



HESSISCHER LANDTAG

21. 09. 2010

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Gedenken an 20 Jahre Deutsche Einheit

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag würdigt anlässlich des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit den durch die friedliche Revolution angestoßenen Prozess der Jahre 1989 und 1990. Die deutsche Einheit beendete den vier Jahrzehnte währenden Zustand der deutschen Teilung. Richtungweisend für diese Entwicklung war die Öffnung der Berliner Mauer am 9. November 1989, die den endgültigen Zerfall des politischen Systems der DDR auslöste.
2. Der Landtag erinnert an die Schrecken der deutschen Teilung und an die historische Leistung der Frauen und Männer in der ehemaligen DDR, die durch ihr mutiges Eintreten für Menschen- und Bürgerrechte den Boden für die erfolgreiche Protestbewegung bereitet haben. Die deutsche Teilung mahnt uns alle, Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit zu schützen und uns gegen Diktatur, jede Form von Extremismus und Gewalt zu wenden.
3. Der Landtag erinnert daran, dass Hessen das erste Bundesland war, welches unter Führung der damaligen christlich-liberalen Koalition unter Ministerpräsident Dr. Walter Wallmann und seinem Stellvertreter Dr. Wolfgang Gerhardt die Wiedervereinigung unterstützt hat.
4. Der Landtag erinnert an die Partnerschaft zwischen Hessen und Thüringen als Vorreiter der deutschen Einheit. Zwischen Hessen und Thüringen hatte die innerdeutsche Grenze mit ihren Sperrzäunen, Selbstschussanlagen, Minenfeldern und Wachtürmen den historisch gewachsenen hessisch-thüringischen Kultur- und Wirtschaftsraum auf einer Länge von 269 Kilometern zerschnitten. Verwandtschaftliche und freundschaftliche Verbindungen wurden zerstört. Unmittelbar nach der Öffnung der Grenze bot Hessen seinem Nachbarland Hilfe in allen Belangen des politischen und gesellschaftlichen Lebens an. Diese Hilfe mündete im Dezember 1989 in einem von allen Landtagsfraktionen verabschiedeten "Aktionsprogramm Hessen-Thüringen".
5. Der Landtag begrüßt und unterstützt die zahlreichen Projekte und Initiativen der Hessischen Landesregierung zum Gedenken an die deutsche Teilung und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang die Arbeit der Landeszentrale für Politische Bildung, insbesondere im von Jutta Fleck geleiteten Schwerpunktprojekt "Politisch-Historische Aufarbeitung der SED-Diktatur" sowie die Unterstützung der hessisch-thüringischen Gedenkstätten Point Alpha und Schiffersgrund.
6. Der Landtag erinnert wie schon vor einem Jahr daran, dass die SED mit der DDR einen Unrechtsstaat errichtet hat. Dieser Staat diene dem Zweck, unter Ausschluss grundlegender rechtsstaatlicher und demokratischer Prinzipien ihre Parteidiktatur abzusichern. Die DDR war ein Willkür- und Repressionsstaat, in dem systematisch gespitzelt wurde, Menschenrechte massiv verletzt und Biografien gebrochen wurden. 1.245 Tote an der innerdeutschen Grenze, bis zu 100.000

Verhaftungen wegen Fluchtversuchs und mehr als 200.000 politische Gefangene zeigen die unerbittliche Konsequenz, mit der die SED ihr totalitäres System durchsetzte und Widerstand brach.

7. Der Landtag spricht sich aus Anlass des 20. Jahrestages der Deutschen Einheit in Deutschland für einen Umgang mit der jüngsten Geschichte unseres Landes aus, der von Ehrlichkeit geprägt und an den Grundwerten unseres demokratischen Verfassungsstaates orientiert ist. Auch die SED-Diktatur muss klar als solche bezeichnet werden.
8. Der Landtag fordert, allen Versuchen, den Diktaturcharakter der DDR und die fundamentalen Unterschiede zum demokratischen Rechtsstaat zu verharmlosen, entschieden entgegenzutreten und über den Charakter des DDR-Herrschaftssystems umfassend zu informieren. Insbesondere führende Politiker aus Bund und Ländern sind aufgefordert, jegliche relativierenden Bewertungen des menschenverachtenden Charakters der DDR zu unterlassen. Verharmlosungsversuche müssen als solche benannt und zurückgewiesen werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 21. September 2010

Für die Fraktion der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Wagner (Lahntal)

Für die Fraktion der FDP
Der Parl. Geschäftsführer:
Blum